

Warten auf Besserung

WINTERTHUR. Innerhalb von zwei Jahren hat sich Profi-Squasherin Gaby Huber bis auf Platz 29 der Weltrangliste vorgearbeitet. Nun zwingt der Körper die 32-Jährige vom SRC Winterthur zu einer Pause.

STEFAN KLEISER

Viel Geduld. Die muss Gaby Huber haben. Die Squasherin befindet sich im Saisonaufbau: Aber die am Dienstag 32 Jahre alt gewordene Profisportlerin ist angeschlagen. Die Achillessehnen sind entzündet. Sie mache im Moment Schmerztherapie, «damit der Grundschmerz weggeht», erzählt die fünffache Schweizer Einzel-Meisterin aus dem Squash-Racket-Club Winterthur: «Und ich versuche alles zu vermeiden, was die Achillessehnen übermässig reizt.» Koordinative Elemente und matchähnliche Übungen lässt sie aus.

Gaby Hubers Probleme mit den Achillessehnen sind nicht neu. Denn: Sie sind chronisch entzündet. «Ich habe schon die ganze letzte Saison so gespielt», sagt die Squasherin. «Teilweise habe ich Schmerzmittel genommen, und im Spiel blendest du das aus, weil du auf andere Dinge fokussiert bist.» Deshalb waren die erzielten Ergebnisse trotzdem positiv. «Aber nach dem Spiel hätte man mich nicht fragen müssen, wie es mir geht», sagt die beste Schweizer Squasherin aller Zeiten. «Noch eine solche Saison will ich nicht machen.»

Mitte Juni ist Huber von dreiwöchigen Ferien in der Karibik zurückgekehrt, wo sie mit ihrem Mann im Regenwald wanderte und sich am Strand erholte. Die Pause tat gut, plagten die Squasherin seit Ende Mai doch auch



Die Achillessehnen zwickten – trotzdem will Gaby Huber nächste Saison einen Schritt vorwärts machen. Bild: Stefan Kleiser

Beschwerden im Brustkorb und im rechten Schulterblatt. Vielleicht deshalb verpasste sie an der Einzel-EM in Helsinki als Vierte den Gewinn einer Medaille knapp. «Ich spürte jeden Schlag.»

Bald wieder gut – oder nicht

Die Squashpause in den Ferien besserte zwar die Schulterschmerzen. Aber nur die. «Als ich wieder zu trainieren begann, sind die Schmerzen in den Achillessehnen grad wieder gekommen.» Auch ein Wechsel der Schuhe änderte nichts. Jetzt heisst es für Huber: warten. Das sei «nicht einfach», sagt sie. «Vor zwei Jahren, als ich die

Bänder gerissen hatte, war das mehr greifbar. Jetzt kann es schon bald wieder gut sein oder auch nicht. Und ich weiss nicht, wie viel die Achillessehnen ertragen, wenn ich wieder mit dem Training beginne.»

Die Wettkampfsaison soll mit den European Club Championships in Prag beginnen, die die Schweizerin mit Mulhouse bestreiten wird (der Schweizer Meister SRC Winterthur schickt kein Team ans Europacup-Turnier). Das Australian Open von Mitte August lässt Gaby Huber aus. «Das Turnier passt nicht in meine Planung», sagt sie. Das Austragungsdatum liegt zu früh in der neuen Saison, die Anreise um die

halbe Welt ist zu teuer und das Turnier mit weniger Preisgeld ausgeschrieben als vor einem Jahr.

Richtig los gehen soll es Ende September mit einem Trip in die USA, wo Gaby Huber in New York das Carol Weymuller Open (50000 Dollar Preisgeld) bestreiten und zwei Wochen später in Philadelphia am Delaware Investments US Open antreten will. Im Moment versuche sie einfach fit zu bleiben, sagt die Sportlerin, macht Krafttraining und arbeitet an der Ausdauer. Um parat zu sein, wenn sie im Court wieder alles tun kann. «Ich will ja noch einen Schritt vorwärts machen.»

Nach ihrem Einstieg auf der Profi-Tour hatte sich die Winterthurerin in zwei Jahren auf Platz 29 der Weltrangliste vorgearbeitet. Das erste Ziel, zu den besten 30 Squashrinnen der Welt zu gehören, erreichte sie im letzten Dezember. Das soll es noch nicht gewesen sein. «Denn wenn du die Nummer 30 bist, schiebst du das Ziel nach oben», erklärt sie: «Aber wenn ich erst später mit matchähnlichen Übungen anfangen, ist alles verzögert.» Das grosse Ziel für den Herbst ist allerdings erst die WM, die auf den Cayman Islands ausgespielt wird. Im Dezember. «Das ist ja noch weit weg», sagt Gaby Huber.

Neue Nummer 2

Nicht nur auf der Profi-Tour will Gaby Huber gute Ergebnisse erzielen, sondern auch in der NLA-Meisterschaft mit dem Team des SRC Winterthur. Ziel ist die erfolgreiche Verteidigung des im März gewonnenen Meistertitels. Die Aufgabe wird mit leicht verändertem Kader angegangen, da sich die Psychologin Jennifer Hathway weiterbildet und nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Die neue Nummer 2 heisst Franziska Hennes, ist 20 Jahre alt und wird in der deutschen Rangliste an Position 3 geführt. Hennes, mehrfache deutsche Jugend-Meisterin, steht im B-Kader der deutschen Nationalmannschaft und bestritt zuletzt mit dem Rosenheimer Squashverein die Bayernliga, wo sie 10:4 Siege erzielte. In der neuen Saison wird sie auch in Paderborn lizenziert sein, wo für 2013/14 ein Bundesliga-Team aufgebaut wird. (skl)

Zu schmalbrüstig – vom 2:0 zum 2:7

CHAM. Das Startspiel in der 1. Liga classic der U21 des FCW, die jetzt offiziell FC Winterthur II heisst, gegen den klar favorisierten SC Cham begann vielversprechend. Denn nach zehn Minuten führten die jungen Winterthurer nach einer Doublette ihrer neuen Sturmstürmer Marko Marjanovic 2:0. Aber dann kassierten sie kurz vor der Pause die beiden Gegentore zum Ausgleich, obwohl die Zuger bis dahin so gut wie nichts geboten hatten. Und nachher fiel der FCW dermassen auseinander, dass die fünf Tore bis zum Schlussresultat von 7:2 zwangsläufig waren.

Der Anfang liess auf eine gewisse spielerische Fertigkeit der jungen Winterthurer deuten; jedenfalls kamen sie leicht zu zwei Kontertoren. Beim 1:0 entwischte Marjanovic den Abseits reklamierenden Zugern aus eindeutig regulärer Position; dem 2:0 allerdings ging dann ein ebenso klares Abseits des Vorbereiters Anil Aydeniz voraus.

Verzicht auf Angriffsspiel

Erster Teil der Fortsetzung war ein zwar relativ müheloses Verwalten dieses Vorsprungs; allerdings zunehmend gepaart mit einem Verzicht auf ein Angriffsspiel. Das zwang die Chamer mit ihrem routinierten Stürmer Moreno Merenda förmlich in den Match. Und schliesslich fielen die Tore fast ohne nennenswerte Gegenwehr. Die Winterthurer gewannen kaum mehr Zweikämpfe, ja sie liessen sich gehen, wie es einer ehrgeizigen Mannschaft nicht passieren darf.

Am Schluss war die Bilanz zu ziehen, der FCW sei noch schmalbrüstiger aufgetreten, als einer Mannschaft mit so vielen jungen und kleinen Spielern «erlaubt» ist. Besonders enttäuschend waren die mageren Beiträge welcher aus dem weiteren «Eins»-Kader, beispielsweise von Luca Rusheim und Kevin Hediger. (hjs)

EISHOCKEY

Richard Park zwei Jahre zu Ambri

Der HC Ambri-Piotta verstärkt seine Offensive mit Richard Park (36). Der amerikanische Stürmer wechselt für zwei Jahre von Pittsburgh Penguins in die Leventina. Park kommt mit der Erfahrung aus 778 NHL-Spielen und ist nach dem Kanadier Jason Williams der zweite neue Stürmer im Kader von Ambri-Piotta. In der letzten Saison absolvierte Park 54 Spiele mit den Pittsburgh Penguins. Dabei gelangen ihm sieben Tore und sieben Assists. In der Schweiz spielte er während der «Lockout-Saison» 2004/2005 für die SCL Tigers. Vor zwei Jahren kam er bei Genf-Servette auf 47 Spiele mit 34 Skorerpunkten.

Servette verpflichtet Radek Duda

Radek Duda (33) heisst der neue Stürmer von Servette. Der Tscheche unterschrieb bei den Genfern einen Vertrag über ein Jahr mit Verlängerungsoption. Duda spielte in seiner Karriere für viele Klubs, in der Saison 2007/08 bestritt er auch mal 10 Partien für die SCL Tigers und deren 15 für den EHC Basel. In den letzten zwei Jahren bestritt er 89 Partien für den tschechischen Erstligisten Plzen, für den er 43 Tore erzielte und 52 Assists gab.

Testspiel

HC Thurgau – EV Zug 1:2 (0:0, 0:1, 1:1). – Tore: Charpentier; Schneuwly, Holden.

FUSSBALL

Sörensen: Rücktritt aus Nationalteam

Einen Tag nach Christian Poulsen hat auch Torhüter Thomas Sörensen seinen Rücktritt aus dem dänischen Nationalteam erklärt. Der Goalie des englischen Erstligisten Stoke City bestritt 101 Länderspiele für Dänemark. Die EM 2012 in Polen und der Ukraine hatte er wegen einer Rückenverletzung verpasst.

Spanien entlässt U21-Nationaltrainer

Nach dem Vorrunden-Out Spaniens beim olympischen Fussballturnier trennte sich der spanische Verband von U21-Nationaltrainer Luis Milla. Nachfolger des 46-Jährigen wird sein bisheriger Assistent Julen Lopetegui. Spanien war nach zwei 0:1-Niederlagen gegen Japan und Honduras sowie einem torlosen Remis gegen Marokko ohne Tore aus dem Olympia-Turnier ausgeschieden.

Champions League, Qualifikation

3. Runde. Rückspiele.

Champions-Weg, Debrecen – BATE Borisow 0:2 (0:1); Hinspiel 1:1. – Liga-Weg, Feyenoord Rotterdam – Dynamo Kiew 0:1 (0:0); 1:2.

Heute Mittwoch. Champions-Weg, 20.00: FC Basel – Molde (1:0). – 17.00: F91 Düdelingen – Maribor (1:4). – 18.00: Helsingborg – Slask Wroclaw (Pol/3:0). Neftchi Baku – Hapoel Kiryat Shmona (Isr/0:4). – 19.00: Ekranas Panevezys (Lit) – Anderlecht (0:5). HJK Helsinki – Celtic Glasgow (1:2). Slovan Liberec – Cluj (0:1). – 20.00: Partizan Belrad – AEL Limassol (0:1). – 20.45: Dinamo

FAKTEN UND RESULTATE



Danilo Silva (rechts) steht mit Dynamo Kiew in den Champions-League-Playoffs. Bild: key

Zagreb – Sheriff Tiraspol (1:0). – Liga-Weg, 20.00: Vaslui – Fenerbahçe Istanbul (1:1), FC Brügge – FC Kopenhagen (0:0). – Panathinaikos Athen – Motherwell (2:0).

Admir Mehmedi. War nicht im Kader Dynamo Kiew. Torschütze für Dynamo Kiew war Ideye Brown in der 96. Minute.

1. Liga Promotion

1. Runde: Yverdon-Sport – FC Sion U21 1:0.

1. Liga classic

SC Cham – FC Winterthur U21 7:2 (2:2). – Eizmoos. – 200 Zuschauer. – Tore: 7. Marjanovic 0:1. 10. Marjanovic 0:2. 41. Dätwyler 1:2. 43. Merenda 2:2. 56. Sturzenegger 3:2. 72. Dätwyler 4:2. 80. Ryser 5:2. 86. Merenda 6:2. 93. Scherer 7:2. – Cham: Bernasconi; Keller, Henzen, Sturzenegger, Sager; Dätwyler (79. Nim), Jakovljevic, Herger (31. Laski), Budmiger (71. Ryser); Scherer, Merenda. – FCW: Minder; Uzelac (68. Iseni), Jakupovic, Nico Zuffi, Bajrami; Rusheim, Brunetti; Hediger, Seidji (77. Giergji), Aydeniz (61. Padeja); Marjanovic. – Bemerkungen: Verwarnungen: 19. Budmiger (Schwalbe), 20. Herger (Foul), 24. Hediger (Foul), 64. Brunetti (Foul).

2. Liga interregional

Cup. Qualifikation 2. Runde: FC Töss – FC Sursee 1:3 n. V (1:1; 1:0) – Bemerkung: Solomun (Töss) kurz nach seiner Einwechslung vom Platz gestellt. – 3. Runde: Sursee – Linth 0:4

Transfers/Verlängerungen

AC Bellinzona. Der finnische Mittelfeldspieler Sakari Mattila (21) wird bis zum Saisonende an den HJK aus Helsinki ausgeliehen, den Klub, den er 2009 in Richtung Italien (Udinese, Ascoli) verlassen hatte.

Hamburger SV. Der österreichische Nationalspieler Paul Scharner (32) erhält einen Zweijahresvertrag. Der Innenverteidiger kommt ablösefrei, weil der Vertrag mit West Bromwich Albion ausgelaufen war. Mit Scharner stehen 18 Österreicher bei Klubs der ersten deutschen Bundesliga unter Vertrag.

Real Madrid. Der Vertrag mit Raul Albiol (26) wurde vorzeitig um drei Jahre bis Juni 2017 verlängert. Der Verteidiger war vor drei Jahren für 15 Millionen Euro von Valencia zu den Madrilien gestossen. Rosenberg zu West Bromwich Albion.

West Bromwich Albion. Der schwedische Internationale Markus Rosenberg (29), zuletzt bei Werder Bremen, unterschrieb beim Premier-League-Klub einen Vertrag über drei Jahre. Bei Werder hatte der Stürmer keinen neuen Vertrag mehr bekommen.

Verletzungen

Bayern München. Mario Gomez muss nach seiner kleinen Operation am Sprunggelenk rund drei Wochen pausieren. Damit ist zumindest fraglich, ob der Stürmer beim Saisonstart am 25. August in Freiburg eingesetzt werden kann.

BASKETBALL

Testspiel in Freiburg: Schweiz – Kansas University (USA) 76:79 (30:30).

RAD

Benelux-Rundfahrt. 2. Etappe, Mannschaftszeitfahren in Sittard (Ho/18,9 km): 1. Orica-GreenEdge (Jens Keukeleire) 21:08. 2. Omega-QuickStep (Tom Boonen) 0:01 zurück. 3. Katjuscha 0:02. – Ferner: 9. Saxo Bank (Alberto Contador) 0:27. 15.

Ag2r (Martin Elmiger) 0:45. 21. BMC (Martin Kohler) 1:10. – Gesamtklassement: 1. Keukeleire (Be) 5:59:37. 2. Sebastian Langevelde (Ho). 3. Svein Tuft (Ka), beide gleiche Zeit. – Ferner: 47. Alberto Contador (Sp) 0:27. 80. Elmiger 0:45. 110. Kohler 1:10.

Tour de l'Air (Fr). 1. Etappe, Montmerle-sur-Saône – Trévoux (157,4 km): 1. Jauhen Hutarowitsch (WRuss) 3:37:23 (43,44 km/h). 2. Lucas Sebastian Haedo (Arg). 3. Gerald Ciolex (De), gleiche Zeit.

SCHACH

Open in Martigny (7 Runden/88 Teilnehmer): 1. IM Arghyadip Das (Ind) 5,5 (33/25,50). 2. GM Baskaran Adhban (Ind) 5,5 (33/25). 3. GM Deep Sengupta (Ind) 5,5 (33/24,75). 4. GM Alexander Dgebuadze (Be) 5,5 (32). – Ferner: 6. FM Gabriele Botta (Monticello-San Vittore) 5 (32,5). 9. IM Andreas Huss (Lausanne) 5 (29). 10. IM Branko Filipovic (Kro/Basel) 5 (29). 12. FM Gérard Nüesch (St-Maurice) 5 (27,5).

TENNIS

Toronto. Canadian Open. ATP-Masters-1000-Turnier (2,6487 Mio Dollar/Hart). Einzel, 1. Runde: Radek Stepanek (Tsch) s. Alexander Dolgoplow (Ukr) 6:3, 6:1. Sam Querrey (USA) s. Jürgen Melzer (Ö) 6:3, 6:2. Marcel Granollers (Sp) s. Sergej Stachowski (Ukr) 4:6, 6:4, 6:3. – 2. Runde: Mardy Fish (USA/11) s. Matthew Ebden (Au) 6:2, 6:0. Michail Juschni (Russ) s. Kevin Anderson (SA) 6:1, 7:6 (7:3).

Montreal. Canadian Open. WTA-Tier-1-Turnier (2,1684 Mio. Dollar/Hart). Einzel, 1. Runde: Tamira Paszek (Ö) s. Julia Görges (De) 6:2, 6:1.

SPORT AM TV

Olympische Spiele ab 10.50 London live SF2
Fussball
Champions League, Qualifikation 20.00 FC Basel – Molde SF INFO
Testspiel 18.35 HSV – Nordsjaelland SPORT1

AGENDA

FUSSBALL
Testspiel
FCW – Werder Bremen 19.00
FAUSTBALL
Weltklasse Eigg, Sportplatz im See
Internationales Turnier ab 17.00
Schweiz – Brasilien 20.00